



Illustrierende Aufgaben zum LehrplanPLUS

Fachoberschule/Berufsoberschule, Evangelische Religionslehre, Jahrgangsstufe 10

Im Netz

Jahrgangsstufen	10.3
Fach/Fächer	Evangelische Religionslehre
Übergreifende Bildungs- und Erziehungsziele	Alltagskompetenz und Lebensökonomie; Soziales Lernen; Technische Bildung
Zeitrahmen	1 Unterrichtsstunde
Benötigtes Material	

Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler nehmen eigenes Agieren im Internet bewusst wahr und reflektieren damit verbundene Chancen und Risiken.

Aufgabe

Bilden Sie Gruppen von drei bis vier Personen.

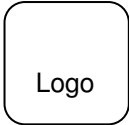
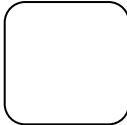
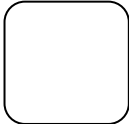
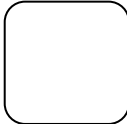
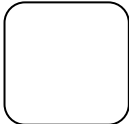
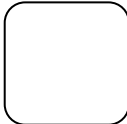
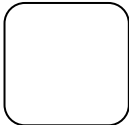
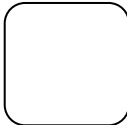
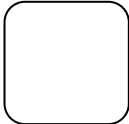
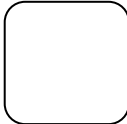
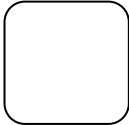
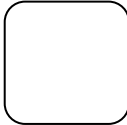
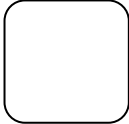
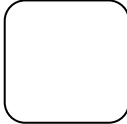


Illustrierende Aufgaben zum LehrplanPLUS

Fachoberschule/Berufsoberschule, Evangelische Religionslehre, Jahrgangsstufe 10

M 1

Bestimmen Sie anhand der abgebildeten Logos die jeweilige Internetseite.

 Logo	
	
	
	
	
	
	



Illustrierende Aufgaben zum LehrplanPLUS

Fachoberschule/Berufsbildung, Evangelische Religionslehre, Jahrgangsstufe 10

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

M 2

Fragebogen zur persönlichen Internetnutzung

1. Klären Sie die folgenden Fragen für sich alleine und halten Sie die Ergebnisse fest:

- 1.1. Wie viele der in der Aufgabe M1 bezeichneten Internetseiten kennen Sie?
- 1.2. Wie viele davon nutzen Sie?
- 1.3. Welche weiteren Seiten werden häufig von Ihnen besucht?
- 1.4. Wie viel Zeit verbringen Sie in einer Woche durchschnittlich auf diesen Seiten?

2. Vergleichen Sie in Kleingruppen Ihre Ergebnisse aus Aufgabe 1.

Überprüfen Sie Ihre Ergebnisse mit dem folgenden Zitat aus der Shell-Studie:

„Im Jahr 2015 ist die Online-Vollversorgung Wirklichkeit geworden: 99 Prozent der Jugendlichen haben Zugang zum Internet. Sie nutzen im Durchschnitt 2,3 Zugangskanäle wie beispielsweise Smartphone oder Laptop/Notebook. Zudem ist die junge Generation immer länger im Netz: Durchschnittlich 18,4 Stunden verbringen die Jugendlichen wöchentlich online, 2006 waren es noch weniger als 10 Stunden.“

<http://www.shell.de/ueber-uns/die-shell-jugendstudie/freizeit-und-internet.html>



Illustrierende Aufgaben zum LehrplanPLUS

Fachoberschule/Berufsoberschule, Evangelische Religionslehre, Jahrgangsstufe 10

3. Sortieren Sie in Ihrer Gruppe die in M1 genannten Internetseiten:

- 3.1. Wie häufig werden die jeweiligen Seiten von Ihnen genutzt? Zu welchem Zweck?
- 3.2. Wie glaubwürdig sind die Inhalte der Seiten Ihrer Meinung nach?
- 3.3. Welche Schlussfolgerung ziehen Sie, wenn Sie die Ergebnisse der letzten beiden Aufgaben miteinander vergleichen?
- 3.4. Welche Kriterien benutzen Sie, um die Glaubwürdigkeit einer Internetseite zu beurteilen?

M 3

Schwerpunkte der Internetnutzung

1. Die Shell-Studie beschreibt fünf „typische“ User. Überprüfen Sie bitte, welcher dieser Nutzergruppen Sie sich überwiegend zuordnen würden.

- **Die Info-Nutzer:**
Diese ... Jugendlichen nutzen die Vielfalt der Informationen, die das Internet bereithält. Unterhaltung sowie interaktiver Austausch spielen bei ihnen eine geringere Rolle.
- **Die Medienkonsumenten:**
Bei den Medienkonsumenten dominiert die Unterhaltung. ...
- **Die digitalen Bewohner:**



Illustrierende Aufgaben zum LehrplanPLUS

Fachoberschule/Berufsoberschule, Evangelische Religionslehre, Jahrgangsstufe 10

Die digitalen ... Bewohner nutzen das Internet allumfassend, zur Unterhaltung, zum interaktiven Austausch und für Informationen. Sie finden sich in allen gesellschaftlichen Schichten.

- **Die Gelegenheitsnutzer:**

Die Gelegenheitsnutzer gehen allen drei Bereichen der Internetnutzung weniger häufig nach.

- **Die interaktiv-orientierten Selbstdarsteller:**

Die Selbstdarsteller nutzen vor allem die interaktiven Möglichkeiten des Social Web. Diese ... nutzen die Zeit im Internet stärker zur Selbstdarstellung.

<http://www.shell.de/ueber-uns/die-shell-jugendstudie/freizeit-und-internet.html>

2. Schätzen Sie, wie viel Prozent der Schülerinnen und Schüler Ihrer Klasse den jeweiligen Gruppen mehrheitlich zugeordnet werden können.
3. „Man kann sich über das Internet gewinnen. Man kann sich über das Internet aber auch verlieren.“ Beschreiben Sie Beispiele für beide Aussagen.

Quellen- und Literaturangaben

Shell-Studie 2015: <http://www.shell.de/ueber-uns/die-shell-jugendstudie/freizeit-und-internet.html>

Hinweise zum Unterricht

Die erste Stunde zum Thema „Im Netz“ nimmt die Schülerinnen und Schüler als selbstständige User des Internets ernst. Sie beschreiben anhand von Beispielen ihre eigene Internetaktivität und vergleichen sie mit den Aussagen einer wissenschaftlichen Beobachtung (hier: Shell-Studie).



Illustrierende Aufgaben zum LehrplanPLUS

Fachoberschule/Berufsoberschule, Evangelische Religionslehre, Jahrgangsstufe 10

Geeignete Logos für M1: Youtube, Facebook, League of Legends, Counter Strike, Tinder, Wikipedia, Gymondo, Ebay, Instagram, Parship, Snapchat, Google, Twitter, Amazon; Netflix, World of Warcraft...)

Eine erste kritische Reflexion wird in M 2 im Fragebereich 2. und 3. durch den Vergleich von Nutzungshäufigkeit und Glaubwürdigkeit der Seiten vorbereitet. Häufig genutzte Seiten sind in der Glaubwürdigkeit (Facebook) oft weit unten.

Für die BOS:

Im Rückgriff auf den Lernbereich 11.2 der Berufsschule kann man hier an sicheres Nutzen von Internetseiten etwa mit klicksafe.de erinnern.

Nach dem Austausch über die Ergebnisse M 2 arbeiten die Schülerinnen und Schüler mit M 3 in Einzelarbeit weiter.

Die Darstellung der durchschnittlichen Nutzung des Internets (M3) dient der persönlichen Einordnung der einzelnen Schülerinnen und Schüler genauso wie dem Entdecken, dass es vielleicht ganz andere Zugänge gibt wie etwa das Bloggen oder die Erstellung von Filmen für YouTube oder andere Kanäle.

Das Ergebnis für den Vergleich mit der unter 2. festgestellten Schätzung (M3) kann etwa durch eine Positionierung der Schülerinnen und Schüler an fünf für die jeweiligen Gruppen bestimmten Stellen innerhalb des Klassenzimmers dokumentiert werden.

Aktuell sind im Internet reichlich Studien über die Nutzung des Internets durch Jugendliche zu finden. Mit ihnen kann man Chancen und Risiken der Internetnutzung verdeutlichen, wobei man hier durchaus schon mit einem kritischen Bewusstsein der Schülerinnen und Schüler rechnen kann. Die Beispiele aus 3. (M3) sollen als Grundlage für eine Diskussion dienen. Man kann sich damit im Plenum über die Chancen und Risiken der von der Shell-Studie beschriebenen Gruppen austauschen.

Lösung für die Nutzergruppen:

Info-Nutzer (25 Prozent),

Medienkonsumenten (24 Prozent),



Illustrierende Aufgaben zum LehrplanPLUS

Fachoberschule/Berufsoberschule, Evangelische Religionslehre, Jahrgangsstufe 10

digitale Bewohner (20 Prozent),

Gelegenheitsnutzer (19 Prozent),

interaktiv-orientierte Selbstdarsteller (12 Prozent)

(Quelle: die angegebene Shell-Studie 2015)

Beispiele für Produkte und Lösungen der Schülerinnen und Schüler

Anregung zum weiteren Lernen

Fakenews und Postfaktizität fordern aktuell zur Beschäftigung auf.

Das evangelische Verständnis von Freiheit ist zu thematisieren im Blick auf den Einzelnen („Alles ist mir erlaubt, nichts soll mich gefangen nehmen“ oder Freiheit als die Freiheit, etwas zu unterlassen), im Blick auf den Einzelnen und den Nächsten mit dem Stichwort der Verantwortung und schließlich mit dem Blick auf gemeinsame Werte, die man etwa durch Veröffentlichung von Kommentaren oder Erstellung von Filmen dokumentiert.